

17 und schon ein eigenes Album

Nottwil Daria Calivers feiert im «Kulti» Plattentaufe ihres Debütalbums

VON ACHIM GÜNTER

Es ist eine Lebensrealität, wie sie vielen in diesem Alter zwischen Pubertät und Erwerbsleben nur allzu vertraut ist. «Die Erwachsenen erzählen dir ständig, dass du dein Leben geniessen und schätzen sollst und es nie mehr so schön sein werde - noch frei von Verpflichtungen, Ansprüchen und Zwängen. Du selber aber hinterfragst den Sinn der Ausbildung, weisst nicht, welchen Weg du in der Zukunft einschlagen sollst, bist vielleicht von Liebeskummer oder Fernweh geplagt, bist mal völlig glücklich, dann wieder tief traurig. Und fühlst dich überhaupt nicht frei von Verpflichtungen, Ansprüchen und Zwängen.»

Emotionen in den Songs

Daria Calivers ist 17 Jahre alt, wohnt in Nottwil, besucht die Kanti Sursee, wird voraussichtlich im Sommer 2017 die Matura abschliessen - und drückt genau diese Gefühlswelt mit eigenen Songs aus. «Sie handeln von Liebe, Freundschaft, Ängsten, Wut - einfach von allem, was einen in dieser Lebensphase so bewegt. Man befindet sich ja quasi auf einer Kreuzung im Leben», meint sie. Die Songs komponiert und textet der Lockenkopf selber. Songs, die mit kraftvoller und durchaus ausgeprägter Stimme daherkommen. Kein Zweifel, die Kantischülerin ist ein vielversprechendes Talent.

Der Tag, an dem wir uns zum Gespräch treffen - an der Kanti zwischen Mittagessen und Mathematikstunde -, ist kein x-beliebiger Tag im Leben von Daria Calivers. An diesem Tag, es ist der 23. Oktober 2015, erscheint ihr De-

«Die Erwachsenen erzählen dir ständig, dass du dein Leben geniessen und schätzen sollst und es nie mehr so schön sein werde.»

Daria Calivers, Herausgeberin der CD Chrüz&Quer

bütalbum «Chrüz&Quer». Das sei, verrät sie, schon «ein ziemlich spezieller Moment» für sie. «Ich habe sehr, sehr lange darauf hingearbeitet.» Seit einem Jahr steht sie beim Berner Label stage-media.ch unter Vertrag. Seither hat sie viel Zeit im Proberaum verbracht, beim Komponieren, beim Videodreh. Mit einer Ausnahme hat sie sämtliche Lieder auf ihrem Debütalbum selber geschrieben. «Es war eine strenge Zeit. Und jetzt sieht man, was dabei herausgekommen ist», sagt sie und strahlt.

Das Debütalbum von Daria Calivers beinhaltet englische und schweizerdeutsche Songs sowie Featurings mit Rappern. Einer einzigen Stilrichtung zuordnen könne man das vom Berner



Daria Calivers kann nicht nur singen. Sie spielt Flöte, Klavier und Saxofon. AGU

Produzenten Bäremani produzierte Werk nicht. «Es geht in Richtung Pop/Rock, ist aber wirklich vor allem mein eigenes Ding.» Auf www.dariamusic.ch kann man sich kostenlos selber ein Bild von den Gesangskünstin der jungen Nottwilerin machen.

Strebt sie denn eine Musikkarriere an? «Cool wäre das schon. Aber es muss nicht unbedingt sein. Es war auch bisher nicht der Plan, damit mein Geld zu verdienen.» Im Vordergrund stehe für sie etwas anderes. «Ich mache Mu-

«Ich mache Musik, weil es mir Spass macht, weil es für mich so ziemlich das Grösste ist. Und ich mache Musik, weil ich anderen Menschen damit eine Freude machen möchte.»

sik, weil es mir Spass macht, weil es für mich so ziemlich das Grösste ist. Und ich mache Musik, weil ich anderen Menschen damit eine Freude machen möchte.» So weiss sie denn auch: «Egal in welcher Form, ob nun beruflich oder nur privat: Ich werde immer Musik machen.» Seit sie ganz klein war, ist das so. Das Saxofon, das Klavier, die Flöte und der Gesang sind schon seit Jahren feste Bestandteile ihres Lebens. Und ihr Talent fiel auch schon früh auf. So hat die junge Nottwilerin zum Beispiel mal beim alljährlichen Solistenwettbewerb in Oberkirch (SWO) gewonnen.

Plattentaufe und Geburtstagsfest

«Chrüz&Quer» ist seit einer knappen Woche erhältlich. Aber zur Lancierung eines Albums gehört auch eine Plattentaufe. Und auch die lässt nicht mehr lange auf sich warten. Nächste Woche am Freitagabend ist es so weit. Dann wird Daria Calivers zusammen mit ihren beiden Bandkollegen, einem Gitarristen und einer Pianistin, als «DARIA» im Surseer Konzertlokal «Kulturwerk 118» einen ersten Auftritt haben. Viele Freunde, Bekannte, Familienmitglieder werden anwesend sein - und Special Guest Rapper Visu aus Luzern.

Konzertbeginn ist um 21 Uhr, Türöffnung eine Stunde vorher. Nach dem rund einstündigen Konzert steigt eine Party. Produzent Bäremani wird auflegen. Und an der Daria Calivers eine hoffentlich geglückte Plattentaufe feiern kann - und ihren Geburtstag. Am Tag zuvor nämlich wird sie 18 Jahre alt. Momentan ist die junge Musikerin mit den beiden Bandkollegen neben dem Schulalltag fleissig am Üben. Alleine nächste Woche finden drei Proben statt. Mit jeder Probe gebe es weniger Fehler, freut sie sich. «Ich glaube, das kommt gut», meint sie, ehe sie sich in die Mathematikstunde verabschiedet.

Buchrain

Zwei Unfälle führen zu langen Staus



Bei der Auffahrkollision mit vier Autos wurde ein Autofahrer verletzt. PZ

Zwei Unfälle auf Luzerner Autobahnen haben am Mittwoch zu Staus im Morgenverkehr geführt. Auf der A14 bei Buchrain kam es zu einer Auffahrkollision mit vier Autos. Eine Person wurde verletzt. Wenig später prallten auf der A2 bei Luzern ein Lastwagen und ein Auto zusammen. Der Unfall auf der A14 nach Zug ereignete sich kurz nach 6.30 Uhr. Der verletzte Autofahrer wurde vom Rettungsdienst in ein Spital gefahren. Zwei Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbar und mussten abgeschleppt werden, wie die Luzerner Polizei mitteilte. Der Sachschaden lag bei 15 000 Franken. Knapp eine halbe Stunde später prallten auf der A2 bei Luzern in Richtung Süden ein Lastwagen und ein Auto bei einem Spurwechsel zusammen. Der Lastwagen schob das Auto mehrere hundert Meter vor sich hin. Verletzt wurde niemand. Das Auto wurde abgeschleppt. Der Sachschaden lag laut Polizei ebenfalls bei 15 000 Franken. (SDA)

Kriens

Baustart des neuen Quellwasserwerks

Energie Wasser Luzern (ewl) beginnt ab 3. November mit dem Bau für das neue 28 Millionen Franken teure Quellwasserwerk mit Pilatus-Wasser. Als Erstes wird eine knapp einen Kilometer lange Druckleitung auf dem Sonnenberg installiert. Geplant ist eine 60 Zentimeter dicke Druckleitung 70 bis 80 Meter unter der Erde von der Zumhofstrasse zum Reservoir unterhalb des Restaurants Schwizerhüsli. Die Leitung soll dafür sorgen, dass das Wasser später ohne Pumpenergie durch sämtliche Aufbereitungsschritte gelangt. Das Rohr soll Ende April 2016 eingezogen werden. Von Mai bis Juli wird am Standort Zumhofstrasse ein neuer Einlaufschacht erstellt. Das neue Werk soll Anfang 2018 in Betrieb gehen und täglich 30 Millionen Liter Wasser liefern. Die neue Anlage ersetzt das bestehende Reservoir von 1874. Das neue Werk soll dafür sorgen, dass aus den Wasserhähnen in Luzern mehr mineralienhaltiges Quellwasser vom Pilatus sprudelt. (SDA)

Emil gegen Schliessung der Grafik-Fachklasse

Luzern Kabarettist Emil Steinberger kämpft für den Erhalt der Fachklasse Grafik in Luzern, die er einst selbst besucht hat.

Der Förderverein der Fachklasse Grafik Luzern hat am Dienstag mit prominenter Unterstützung von Kabarettist Emil Steinberger für den Erhalt der Schule protestiert. Die Luzerner Regierung plant die Schliessung aus Kostengründen. Der Kantonsrat entscheidet im Dezember.

Die Fachklasse Grafik sei mit ihrem nationalen Ansehen und dem breiten Lehrplan für den Wirtschafts-, Bildungs- und Kulturstandort Luzern unverzichtbar, erklärte der Kabarettist und gelernte Grafiker Emil Steinberger an einer Medienkonferenz des Fördervereins der Fachklasse. Steinberger be-



Die Fachklasse Grafik hiess früher Kunstgewerbeschule. 100 Schüler besuchen aktuell das vierjährige Vollzeit-Studium zum Grafiker. KEYSTONE/ANTHONY ANEX/ARCHIV

suchte die Schule in den 1960er Jahren während fünf Jahren.

Steinberger erinnerte daran, dass vor allem kreative Köpfe die Stadt Luzern zu dem gemacht hätten, was sie heute sei. Zur Schliessung der Schule aus

«Streichen kann durchaus Kunst sein, aber nicht mit dem Rotstift.»

Emil Steinberger Kabarettist

Spargründen sagte der Kabarettist: «Streichen kann durchaus Kunst sein, aber nicht mit dem Rotstift.» Zuvor hatte der Förderverein eine Online-Petition gegen die geplante Schliessung lanciert. Den Protestbrief unterzeichneten bislang über 13 500 Personen. Zu ihnen gehören die Schriftsteller Isolde Schaad, Adolf Muschg und Pedro Lenz sowie Filmemacher Fredi M. Murer.

Die Luzerner Regierung hatte am

Donnerstag bei der Präsentation des Budgets 2016 Sparideen vorgestellt. Neben der Schliessung der Fachklasse zählen auch weniger Polizeipatrouillen und eine Woche Zwangsferien für Gymnasien und die Berufs- und Weiterbildung dazu. Einzelne Massnahmen waren bereits in den Wochen zuvor über lokale Medien durchgesickert und hatten Empörung ausgelöst. Mit der sukzessiven Schliessung der Fachklasse will der Regierungsrat ab 2019 1,5 Millionen Franken sparen. Insgesamt sind bis 2019 Einsparungen in der Höhe von 330 Millionen Franken geplant. Die Fachklasse Grafik Luzern ist aus der vor 140 Jahren gegründeten Kunstgewerbeschule «Kunsti» hervorgegangen. Sie bietet ein Vollzeit-Studium zum Grafiker. Die Ausbildung dauert vier Jahre. Die Schule zählt derzeit rund 100 Schüler. Weitere Grafikfachklassen in der Deutschschweiz gibt es in Basel, Biel, St. Gallen und Zürich. (SDA)